

SARDINIEN- DIE LETZTE SAM-TOUR IM 2019

Nach einer lockeren Fahrt nach Genua und der Fahrt mit der Nachtfähre sind wir gut und ausgeruht in Sardinien angekommen.

Text: Roger Uhr/Ruedi Häfeli
Fotos: Ruedi Häfeli



Wildes Sadrinien

Der erste Tag auf der Insel führte uns bei grosser Hitze nach Santa Maria Navarres, wo wir unser Quartier für die nächsten sieben Tage beziehen konnten.

Die Tour am Tag 3 führte uns von Tortoli die SS 198 hoch bis Lanusei und dann ging es los via Seui bis Serri, eine hammer Strecke, weiter via due SS 128 via Isili, Laconi, Meano, Sadro, Atzara hoch bis Fonni. Jeder, der diese Stecke kennt, weiss, wovon ich schreibe, es war abso-

lut genial, Kurven und nochmals Kurven. Es war ein super Tag, der uns allen Riesenspass machte. Am Abend noch kurz eine kranke Batterie austauschen und den Feierabend geniessen.

RUHIGER VIERTER TAG

Am Tag 4 liessen wir es nach der Kurvenwetzerei vom Vortag etwas ruhiger angehen und die Tour führte uns in den Süden via Tretenia, Perdasdefogu, Ballao, San Nicolo Gerrei, Vil-

lasalto bis Muravara in den Süden rollen. Eine Route, die wir noch nie gefahren sind und bei allen sehr gut angekommen ist, super Strassenbelag, flüssige Kurven und eine atemberaubende Landschaft. Die Rückfahrt entlang der Südküste und der Costa Rei führte uns wieder in unser Domizil, wo wir das Baden im Meer noch geniessen konnten. Am Tag 5 ging es bei 30 Grad in den Norden, zuerst die SS 125 hoch bis Caletta (die Reifen litten bereits), dann via Siniscola und Lode bis Bitti, Orune dann hoch zum Monte Ortobene wie eine

traumhafte Aussicht genossen. Zum Schluss dann noch auf der SS 389 ex von Nuoro bis Marmoida, was ein Megakurvenspass war. Anschliessend mussten die Ersten zum Reifenwechsel.

LECKERBISSEN

Am Tag 6 ging es von Fonni auf der SP 7 und SP 8 runter bis Sadali, eine absolut geniale Strecke. Via Esterzili weiter auf der SP 53 auf die SP 13 bis hoch nach Ulassai. Eine Powerstrecke, die mächtig Spass machte. Auf dem Rückweg machten wir noch Halt in Gairo Vecchia und bestaunten das verlassene Dorf. Und wie-

der hiess es am Abend für einige ab zum Reifenwechseln. Die Sportskanone Hansruedi Süssli hatte noch nicht genug vom Asphalt, er sattelte kurz um und legte mit einem Rennrad noch kurz 60 km zurück, bravo. Der Tag 7, nach einem weiteren Traumtag auf der Insel mit einer Tour in die Region Talana, Giara di Gesturi, Mansa, Goni, Serri übernachteten wir zum letzten Mal in unserem Domizil in Santa Maria Navarese. Tag 8, wir haben unser Domizil hinter uns gelassen und bei Traumwetter und 330 gefahrenen Kilometern erreichten wir die Hafenstadt Olbia, wo wir am Abend wieder auf die Fähre mussten.

FAZIT

Es war eine super Woche mit spannenden Touren und auch am letzten Tag hat alles gut geklappt. Alle sind gut nach Hause gekommen, was will man mehr. Danke an die 13 Teilnehmer/-innen, die 9 Tage und 3150 km mit uns auf der Insel gefahren sind und verbracht haben. Danke auch an die positiven Rückmeldungen, die Ruedi von den Teilnehmern erhalten hat. Sardinien ist Leidenschaft, phänomenal, grandios, genial, traumhaft – einfach wunderschön und macht süchtig. ◀



« Es waren tolle Leute dabei und es gab immer etwas zum Lachen. Es wird ja sehr viel geschwärmt von diesem sehr schönen Töff-Paradies und nun durfte ich es als Ältester der Gruppe auch erleben. Sehr viele kurvenreiche Strecken und wenig Verkehr. Wie viel Grip dieser schmirgeltuchähnliche Belag hat, merkte ich schon nach den ersten Tagen. Der Hinterreifen meiner XR 1000 sah bedenklich aus. Es ist mir vorgekommen, als wäre ich Kurvenjäger in einem Kampfgeschwader – Töfffahren pur. Aber nicht nur das Motorradfahren war schön, die Insel hatte auch Sehenswürdigkeiten wie die verlassene Radarstation der Amis, die im Balkankrieg und Golfkrieg diente. Leider ist sie am Verlottern und dem Schicksal überlassen. Mahnmal der Zeit. Ein grosser Steinbruch, bei dem grosse marmorähnliche Quader abgebaut und in alle Welt verschifft werden. Wunderbare Küsten und Buchten, das wilde Hinterland, alles traumhaft. Neben dem Töfffahren konnte ich auch noch das Rennradfahren trainieren, was auch sehr viel Spass macht auf dieser grossen Insel.

Sardinien, ich komme wieder.
Gruss, Hansruedi Süssli



Wie aus einem Roadmovie ... :-)



Auch die wilde Küste begeistert.

« Hallo Ruedi, hier noch mein Feedback zu Sardinien. Eine erlebnisreiche, spannende und super organisierte Sardinien-Woche. Tolle Erlebnisse und Eindrücke auf sehr schönen Strassen, mit der Schönheit der Insel, ein empfehlenswertes Erlebnis! Ein sehr schönes, freundliches und gutgelegenes Hotel mit Tiefgarage sorgte für genügend Erholung. Am Abend waren gute Restaurants in Fussdistanz zu erreichen und sorgten für eine gemütliche Zeit, um mit allen Teilnehmern über Gott und die Welt zu plaudern. Eine perfekte Woche, die ich sehr empfehlen kann! Ich danke dir, Ruedi, für die tolle Zeit auf Sardinien. Weiterhin gute Fahrt und viel Freude bei deinen weiteren Touren.

Mit freundlichen Grüssen, Jürg Stingel »



Die Natur begeistert immer wieder auf Sardinien.



Wofür eine Leitplanke gut sein kann. :-)



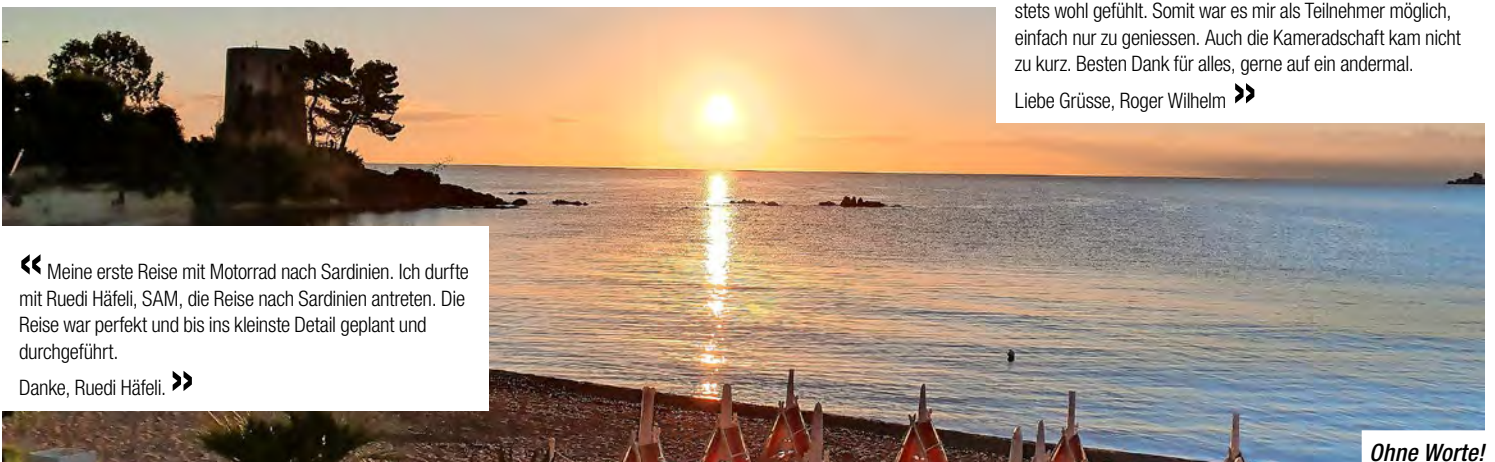
Die ganze Gruppe vor dem Hotel Nicoletta



Ein Blickfang – Batman-Fähre

« Hallo Ruedi, ich möchte dir noch einmal danken, dass ich auf dieser megatollen Sardinien-Tour mit dabei sein durfte. Es war super, wie du alles organisiert hast und die Gruppe geführt hast. Ich habe mich als Neuling im Gruppenfahren stets wohl gefühlt. Somit war es mir als Teilnehmer möglich, einfach nur zu geniessen. Auch die Kameradschaft kam nicht zu kurz. Besten Dank für alles, gerne auf ein andermal.

Liebe Grüsse, Roger Wilhelm »



« Meine erste Reise mit Motorrad nach Sardinien. Ich durfte mit Ruedi Häfeli, SAM, die Reise nach Sardinien antreten. Die Reise war perfekt und bis ins kleinste Detail geplant und durchgeführt.

Danke, Ruedi Häfeli. »

Ohne Worte!